Pressemeldung
RHEINLAND-PFALZ
Sandra Scheuring | Wächtersbacher Str. 89 | 60386 Frankfurt am Main
Mobil: + 49 (0) 175 3470834 | E-Mail: sandra.scheuring@dak.de

„Grundschulliga Rhein-Lahn“ gewinnt Landeswettbewerb für ein gesundes Miteinander in Rheinland-Pfalz

- **Ministerpräsident Schnieder und DAK-Gesundheit zeichnen besonderes Engagement für Gesundheit, Pflege und Prävention aus**
- **Platz zwei geht an die Stiftung Kinder.Gesundheit.Mainz, Platz drei an den CVJ- Pfalz aus Otterberg**

Mainz, 17. November 2026. „Gesichter für ein gesundes Miteinander“: Unter diesem Motto haben sich bundesweit zahlreiche Projekte und Initiativen an einem Wettbewerb für besonderes Gesundheits-Engagement beteiligt. In Rheinland-Pfalz überzeugte die Grundschulliga Rhein-Lahn aus Lahnstein mit ihrem Projekt „Weg von Couch, TV und Smartphone“ die Landesjury und sicherte sich den ersten Platz beim Landeswettbewerb 2026. Platz zwei ging an das Projekt „Med.Wissen.Schule“ der Stiftung Kinder.Gesundheit.Mainz. Den dritten Platz belegte das Projekt „Empowering young people – inklusiv“ des CVJM Pfalz aus Otterberg. Ministerpräsident Gordon Schnieder und die DAK-Gesundheit zeichneten nun die Gewinnerinnen und Gewinner aus.

Ministerpräsident Gordon Schnieder, Schirmherr der Kampagne in Rheinland-Pfalz betont: „Ich gratuliere den Projekten, die beim bundesweiten Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ ausgezeichnet wurden. Herzlichen Glückwunsch an die Grundschulliga Rhein-Lahn zum Landessieg! Weiterhin gratuliere ich der Stiftung Kinder.Gesundheit.Mainz für den zweiten Platz sowie dem CVJM Pfalz für eine starke Drittplatzierung. Diese Projekte zeigen auf besondere Weise, wie Kinder bereits früh und spielerisch an das Thema Gesundheit herangeführt werden können. Hier tragen Menschen mit viel Engagement dazu bei, dass Kinder gesund aufwachsen und den Wert von Gemeinschaft kennen lernen. Sie packen an und übernehmen Verantwortung für andere. Solche beispielhaften Initiativen leben vom Ehrenamt und vom Herzblut vor Ort. Ihnen gilt mein Respekt und mein ausdrücklicher Dank“, so Ministerpräsident Gordon Schnieder.

Rainer Lange, Leiter der DAK-Landesvertretung Rheinland-Pfalz, ergänzt: „Ich bin begeistert, welche eindrucksvollen Projekte sich aus dem ganzen Land beworben haben. Das zeigt, wie vielfältig sich Menschen in Rheinland-Pfalz für Gesundheit, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung engagieren. Bemerkenswert ist, dass alle drei Preisträger bei Kindern ansetzen – in der Turnhalle, im Klassenzimmer und in der inklusiven Freizeit. Sie schaffen Begegnungen, stärken Gemeinschaften und legen früh den Grundstein für ein gesundes Miteinander."

Bewegung statt Bildschirm: Grundschulliga aus Lahnstein überzeugt Jury

Im mittlerweile sechsten Wettbewerbsjahr haben sich bundesweit rund 350 Projekte und Initiativen beworben, die Gesundheit, Prävention oder Pflege mit gesellschaftlichem Engagement verbinden. Den Landessieg in Rheinland-Pfalz erzielte die Grundschulliga Rhein-Lahn aus Lahnstein mit ihrem Projekt „Weg von Couch, TV und Smartphone". Was 2019 als soziales Projekt begann, ist heute ein eigenständiger Verein, der Basketball-AGs an Ganz- und Halbtagsgrundschulen in der Region betreut. Die Idee: Kinder sollen erleben, dass digitale Medien das persönliche Miteinander nicht ersetzen können. Gemeinsamer Sport fördert Begegnung, Zugehörigkeit und Rücksichtnahme – und hilft, Konflikte zwischen Kindern abzubauen. In der ersten und zweiten Klasse stehen grundlegende Bewegungsformen wie Laufen, Klettern, Passen, Fangen und Dribbeln im Mittelpunkt. Dabei geht es bewusst nicht um eine frühe Spezialisierung, sondern um Freude an Bewegung, Fairplay und Teamgeist. In der dritten und vierten Klasse rückt Basketball stärker in den Fokus. Über Schul-Verein-Teams, deren Trainingszeiten möglichst in den Schulalltag integriert werden, finden die Kinder einen niedrigschwelligen Einstieg in den Vereinssport. Aktuell erreicht die Grundschulliga rund 600 Schülerinnen und Schüler pro Woche. Rund 20 AG-Leiterinnen und AG-Leiter – überwiegend Sportstudierende – sind im Einsatz, die organisatorische Arbeit des Vereins wird ehrenamtlich getragen. „Kinder sollen erleben, dass kein Bildschirm das echte Miteinander ersetzen kann. Wer gemeinsam dribbelt, passt und um Punkte kämpft, lernt ganz nebenbei Rücksicht, Fairplay und Zusammenhalt. Unser Ziel sind glückliche, bewegte Kinder – in der Schule und am liebsten auch danach im Verein", sagt Hans-Rudolf Stieling, Leiter und Geschäftsführer der Grundschulliga Rhein-Lahn. Weitere Informationen zum Projekt unter www.grundschulligarhein-lahn.de.

Den zweiten Platz belegte das Projekt „Med.Wissen.Schule" der Stiftung Kinder.Gesundheit.Mainz. Fast 15 Prozent aller Kinder und Jugendlichen leiden an einer chronischen Erkrankung – für sie und ihre Lehrkräfte ist der Schulalltag oft eine besondere Herausforderung. Gemeinsam mit der Universität Mainz entwickelt die Stiftung deshalb eine webbasierte Wissensplattform, die Lehrkräfte für die Situation chronisch kranker Kinder sensibilisiert und ihnen praxisnahe Hilfestellung für einen gezielt

angepassten Unterricht gibt. Dazu gehören eine umfangreiche Wissensdatenbank, Fragerunden und Live-Webinare mit medizinischen Fachleuten sowie interaktive Fortbildungen. Im Mittelpunkt steht nicht die Beratung im Einzelfall, sondern allgemeines, wissenschaftlich fundiertes Wissen. Getragen wird die Plattform von einem interdisziplinären Netzwerk aus Kinderärztinnen und -ärzten mit Spezialisierung auf chronische Erkrankungen, Sportmedizinerinnen und -medizinern sowie pädagogischen Fachkräften. Das Projekt befindet sich derzeit in der frühen Entwicklungsphase. „Lehrkräfte sind oft die Ersten, die merken, wenn es einem Kind nicht gut geht. Im Umgang mit chronischen Erkrankungen fühlen sich aber viele allein gelassen. Mit Med.Wissen.Schule wollen wir ihnen fundiertes Wissen und Sicherheit an die Hand geben – damit chronisch kranke Kinder ganz selbstverständlich mitlernen, mitmachen und dazugehören können“, sagt Eva Schillo-Moissiadis, Geschäftsführerin der Stiftung Kinder.Gesundheit.Mainz. Weitere Informationen zur Stiftung unter www.kinder-gesundheit-mainz.de.

Auf Rang drei landete das Projekt „Empowering young people – inklusiv“ des CVJM-Pfalz aus Otterberg im Landkreis Kaiserslautern. Mit Unterstützung der Aktion Mensch hat der Verband eine Projektstelle eingerichtet, die Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Institutionen vernetzt, bestehende Angebote inklusiver macht und neue inklusive Angebote entwickelt. Im Fokus stehen Kinder, deren familiäre Herkunft von Armut, Vernachlässigung oder mangelnden Sprachkenntnissen geprägt ist, sowie Kinder mit besonderen körperlichen, psychischen und mentalen Herausforderungen. Mit einer Kombination aus Jugendarbeit und Waldpädagogik sollen sie mehr Teilhabe und Gemeinschaft erleben, soziale Kompetenzen stärken, neue Freizeitmöglichkeiten entdecken und ihre Resilienz ausbauen. Beim Familientag Ende August gab es zum Beispiel einen Rollstuhl-Parcours, angeleitet von einem Rollstuhlfahrer, mit dabei waren auch Therapiehunde. Hinzu kommen inklusive Waldtage mit einer Kita, ein inklusives Martinsfest sowie Freizeiten in der Faschingszeit und in den Sommerferien. Das Netzwerk wird weiter ausgebaut, das Interesse ist groß. „Ein gesundes Miteinander heißt für uns: Niemand bleibt am Rand stehen. Kinder, die bisher wenig Chancen auf Teilhabe hatten, erleben bei uns im Wald und in unseren Freizeiten Gemeinschaft, neue Freundschaften und wie viel sie selbst bewirken können. Das macht sie stark – weit über den einzelnen Tag hinaus“, sagt Erni Wagner, Referentin für Inklusion beim CVJM Pfalz. Weitere Informationen zum Projekt unter www.cvjm-pfalz.de.

Im Dezember kürt eine namhafte Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm aus den Gewinnerprojekten aller Bundesländer die Bundessiegerinnen und -sieger. Schirmherrin des bundesweiten Wettbewerbs „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ ist Bundesfamilienministerin Karin Prien. Weitere Informationen zu den ausgezeichneten Initiativen gibt es unter **www.dak.de/gesichter**.